

First Vision of Light

Mirko Moeller · Lichtvision und O nata lux

William Blakes Vision von Licht und Schöpfung begegnet dem lateinischen Hymnus O nata lux. Die ausgewählten Verse führen vom Staunen über die sichtbare Welt zur Erfahrung von Einheit, Verwandlung und kindlicher Ruhe.

Originaltexte · Deutsche Übertragungen · Impulse fürs Singen

Textauswahl und Zusammenstellung: Mirko Moeller. Originale und deutsche Übertragungen nach der bereits erarbeiteten Textfassung, First Vision of Light Arbeitsstand, Seiten 3–4. Blake: Versbrief an Thomas Butts (1800). Abschnitt VIII verbindet ausgewählte Verse. Ausdrucksimpulse erläutern den Textbogen; sie ersetzen keine konkreten Probenanweisungen zur aktuellen Partitur.

Rahmen · O nata lux de lumine

Licht, das Mensch wird

Der Hymnus spricht Christus als Licht an. Die erste Strophe bittet darum, mit Lob und Gebet angenommen zu werden. Die zweite verbindet Menschwerdung mit Zugehörigkeit: Die Bittenden möchten Teil seines Leibes werden. Darin begegnet der Hymnus Blakes Vision einer umfassenden Einheit.

ORIGINAL

O nata lux de lumine,
Iesu redemptor sæculi,
Dignare clemens supplicum
Laudes precesque sumere.

Qui carne quondam contegi
Dignatus es pro perditis,
Nos membra confer effici
Tui beati corporis.

Lateinischer Hymnus, Strophen I–II.

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

O Licht, aus Licht geboren,
Jesus, Erlöser der Welt,
nimm gnädig das Lob und die Gebete
der Bittenden an.

Du, der du dich einst für die Verlorenen
in menschliches Fleisch kleiden ließest,
lasse uns zu Gliedern werden
deines seligen Leibes.

Ein Impuls fürs Singen

Eine gemeinsame Anrufung: aufmerksames Hören und ein verbundener Klang unterstützen die Bitte. Der Text richtet sich an ein Gegenüber und öffnet zugleich einen Raum der Zugehörigkeit.

I · Das Licht des Morgens

Erstes Staunen

Der Blick entdeckt das Morgenlicht als etwas Kostbares. Helligkeit erscheint in einzelnen funkelnden Teilchen – wie Juwelen. Die Szene ist Landschaft und innere Wahrnehmung zugleich.

ORIGINAL

The light of the morning,
Heaven's mountains adorning;
In particles bright,
The jewels of light,

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Das Licht des Morgens,
die Berge des Himmels schmückend;
in hellen Teilchen,
die Juwelen des Lichts,

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Beginne aus dem Staunen. Gib den Bildern Zeit, sichtbar zu werden; die Worte morning, bright und light tragen den Gedanken.

II · Die Welt im Kleinen

Schöpfung wahrnehmen

Die Aufzählung beginnt beim winzigen Sandkorn und weitet sich bis zu Landschaft und Wasser. Die Wiederholung each zeigt: Kein Teil der Welt ist zu klein, um in dieser Vision Bedeutung zu haben.

ORIGINAL

Each grain of sand,
Every stone on the land,
Each rock and each hill,
Each fountain and rill,

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Jedes Sandkorn,
jeder Stein auf dem Land,
jeder Fels und jeder Hügel,
jede Quelle und jeder Bach,

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Forme aus der Aufzählung einen zusammenhängenden Gedanken. Jede neue Einzelheit darf Aufmerksamkeit erhalten, ohne den Fluss der Phrase zu unterbrechen.

III · Schöpfung als lebendige Einheit

Ein anderer Blick auf die Welt

Die Aufzählung umfasst jetzt Erde und Himmel. Die Schlusszeile verändert den Blick auf alles Vorherige: Natur und Mensch erscheinen in Blakes Vision verbunden. Das ist ein poetisches Bild, keine wörtliche Beschreibung der Natur.

ORIGINAL

Each herb and each tree,
Mountain, hill, earth, and sea,
Cloud, meteor, and star,
Are men seen afar.”

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Jedes Kraut und jeder Baum,
Berg, Hügel, Erde und Meer,
Wolke, Meteor und Stern,
sind Menschen, von fern gesehen.“

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Führe die Vielfalt der Bilder auf die Schlusssatzung zu. Der entscheidende Gedanke kommt erst am Ende; singe die Aufzählung deshalb mit einer gemeinsamen Richtung.

IV · Im Strom des Lichts

Wahrnehmung wird Weite

Das sprechende Ich betrachtet das Licht nicht mehr von außen, sondern steht mitten darin. Das Bild vom Meer ohne Ufer beschreibt eine Wahrnehmung, deren Grenzen sich öffnen.

ORIGINAL

I stood in the streams
Of Heaven’s bright beams;
My eyes, more and more,
Like a sea without shore,

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Ich stand in den Strömen
der hellen Strahlen des Himmels;
meine Augen, mehr und mehr,
wie ein Meer ohne Ufer,

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Denke in Weite und langen Bögen. more and more ist eine Bewegung des Wachsens; without shore lässt den Gedanken über das Ende der Zeile hinausreichen.

V · Die Vision weitet sich

Licht bekommt Gestalt

Der Satz führt die Bewegung der vorherigen Zeilen fort. Die Lichtteilchen vom Anfang werden nun als himmlische Menschen wahrgenommen. Die Vision gewinnt eine menschliche Gestalt.

ORIGINAL

Continue expanding,
The Heavens commanding;
Till the jewels of light,
Heavenly men beaming bright,

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Weiten sich weiter,
die Himmel überschauend;
bis die Juwelen des Lichts,
himmlische Menschen, hell strahlend,

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Schließe diesen Abschnitt gedanklich an den vorherigen an. Ein neuer Abschnitt bedeutet hier keinen neuen Anfang: Die Ausweitung setzt sich fort.

VI · The One Man

Einheit wird Nähe

Aus der Vielzahl wird One Man: eine Gestalt umfassender Einheit. Das Ich erlebt sie als wohlwollendes Gegenüber, das es umfängt. Das alte englische complacent meint hier Wohlwollen und Zufriedenheit, nicht die heutige negative Bedeutung von Selbstgefälligkeit.

ORIGINAL

Appear'd as One Man,
Who complacent began
My limbs to enfold
In His beams of bright gold;

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Als ein einziger Mensch erschienen,
der voller Wohlwollen begann,
meine Glieder zu umfassen
in seinen Strahlen aus hellem Gold;

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Die Größe der Vision wird zu persönlicher Nähe. Lass das Umfassen als Wärme und Zuwendung hörbar werden; die goldenen Strahlen tragen dieses Bild.

VII · Verwandlung im Licht

Läuterung und Geborgenheit

Schlacke, Schlamm und Lehm stehen für das, was im Licht verwandelt wird. Trotz der starken Bilder des Reinigens und Verzehrens ist die Erfahrung ausdrücklich sanft und von Freude getragen. Der sonnenhelle Schoß verbindet Licht mit Geborgenheit.

ORIGINAL

Like dross purg'd away
All my mire and my clay;
Soft consum'd in delight,
In His bosom sun-bright

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Wie Schlacke wurden ausgeschieden
all mein Schlamm und mein Lehm;
sanft verzehrt in Wonne,
in seinem sonnenhellen Schoß

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Unterscheide die Kraft der Läuterung von der Sanftheit des Ankommens. soft und delight geben dem zweiten Teil seine Haltung: Die Verwandlung führt in eine liebevolle Nähe.

VIII · Ich blieb wie ein Kind

Stille Zuversicht

Die ausgewählten Zeilen lassen die große Vision in eine stille Begegnung münden. Das Ich bleibt, während die Stimme verklingt. as a child beschreibt hier eine Haltung von Vertrauen und Offenheit.

ORIGINAL

I remain'd. Soft He smil'd,
And I heard His voice mild;
And the voice faded mild;
I remain'd as a child.

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG

Blieb ich. Sanft lächelte er,
und ich hörte seine milde Stimme;
und die Stimme verklang sanft;
ich blieb wie ein Kind.

William Blake · To Thomas Butts · Auswahl und Montage: Mirko Moeller.

Ein Impuls fürs Singen

Der Schlussgedanke braucht keine äußere Größe. Sanftheit, Zuhören und ein ruhiger gemeinsamer Atem können das Vertrauen des Textes tragen.